

Text

Folienobjekte

nelo.

„fantastisch plastisch“ war die Einzelausstellung in der Galerie Kunstpunkt in Darmstadt im Jahr 1996 betitelt.

PE-Folienobjekte ragten von den Wänden, von der Decke und vom Boden in den kleinen Ausstellungsraum hinein. Die Besucherinnen und Besucher mussten beim Betrachten der Ausstellung den Objekten und den Menschen ausweichen und sich vorsichtig im Raum bewegen.

Im Anschluss an die Vollplastiken aus PE-Folien der Jahre 1994 bis 1995 entstand eine Serie von „Hohlkörpern“ und „Häuten“. Die leichten und z.T. schwebend installierten Objekte stellen Häutungen dar und lassen verschiedene Entwicklungsstadien, ähnlich den Kokons der Tierwelt, assoziieren. Die Leer-Räume werden ebenso zum Thema wie die Veränderung der Lebensräume, die Entfaltung, aber auch die Bedrängnis und die Enge.

Die verwendeten PE-Folien sind Abfallprodukte aus der Industrie. Sie transportieren häufig Hinweise auf ihre einstigen Destinationen. Nelo. lässt ihre Objekte zumeist farblos transparent erscheinen und nutzt höchstens Transportaufkleber oder Schriftfragmente durch Eddings- als grafische Elemente. Nur die Umwicklung mit Klebebändern gibt den Oberflächen eine Grundtextur.

